


Stadt MÜNSTER	Stadtteil 51 Gievenbeck	Stadtbezirk 5 West	Gemarkung Münster	Listenteil A	Tag der Erfassung 09.04.2014	Seitenzahl
	Straße Roxeler Straße 340-370	Stat. Bezirk 514	Gauß-Krüger-Koordinaten 3402212 / 5759344	Klasse D	Tag der Eintragung 12.01.2015/ 20.05.2019	Hausakte

Bezeichnung/Typ Ehemalige Flakartillerie-Kaserne (Oxford-Kaserne): Hier: nördliche Kasernenanlage	Objekt-Nr. 2024/1
------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

Städtische Denkmalbehörde
I. A.

Mechthild Mennebröcker

Literatur

Dittrich, Elke: Architektur und Architekten der Luftwaffe 1933–1945: Das Beispiel Ernst Sagebiels. In: Mainzer, Udo (Hg.): Militärbauten und Denkmalpflege: Vortragstexte zur Fachtagung Militärbauten und Denkmalpflege am 8. und 9. Dezember 1998 in Mülheim an der Ruhr (Arbeitsheft der rheinischen Denkmalpflege; 54). Essen 2000, S. 101-108.

Gollert: Kunst und Handwerk bei Bauten der Luftwaffe. In: Zentralblatt der Bauverwaltung. Nr. 22. Jg. 56. 1936, S. 492-501.

Rüländer, Ulrike: Münster – Garnisonstadt und Armeestandort. 1871-1945. Eine Dokumentation im Auftrag des Ministeriums für Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Münster 1996.

Völker, Karl-Heinz: Die deutsche Luftwaffe. 1933–1939. Aufbau, Führung und Rüstung der Luftwaffe sowie die Entwicklung der deutschen Luftkriegstheorie. Stuttgart 1967.

Kartennachweis siehe Anhang

Karte Maßstab

Film-Nr.			
Digital			
Neg.-Nr.			



Wertung

Teil der ehemaligen Flakartillerie-Kaserne (Oxford-Kaserne) sind die Anlagen nördlich der Roxeler Straße.

Denkmalwert ist die ehemalige Flakartillerie-Kaserne (Oxford-Kaserne) mit ihren innerhalb der Einfriedung befindlichen Gebäuden und Anlagen, dem Exerzierplatz, dem Bunker und des Wasserwerkes, der Terrassenanlagen, dem Straßen- und Wegenetz mit bauzeitlichem Belag und Einfassungen, dem Baumbestand der Bauzeit sowie dem außerhalb des Kasernengeländes liegenden Offizierskasino mit der dazugehörigen Gartenanlage. Die Einfriedung der Kaserne mit den vier bauzeitlichen Zufahrten/ Zugängen trägt ebenfalls zu dem Denkmalwert bei.

Die während der britischen Nutzung errichteten Gebäude tragen nicht zum Denkmalwert der Anlage bei und sind daher vom Denkmalumfang ausgenommen.

Denkmalwertbegründung¹

Die 1934 – 1936 errichtete ehemalige Flakartillerie-Kaserne ist bedeutend für die Städte und Siedlungen, hier insbesondere der Stadt Münster.

Bereits im 19. Jahrhundert wurde die Stadt Münster als wichtiger Militärstandort im Nordwesten Deutschlands mit einer Vielzahl von Kasernen während des Nationalsozialismus weiter ausgebaut. So wurden neben dem Wehrkreis- und Generalkommando auch das Luftkreiskommando IV bzw. das Luftgaukommando 10 in Münster eingerichtet. Vor allem die Luftwaffe mit ihren Flughäfen in der Loddenheide und in Handorf sowie die Flakartillerie-Kaserne in Gievenbeck und die Luftnachrichten-Kaserne in Gremmendorf profitierte von dieser Entwicklung. Die Flakar-

tillerie-Kaserne in Gievenbeck diente dabei der Abwehr von Luftangriffen und der Luftaufklärung bei Tag und Nacht. Ferner unterstützte sie die Jagdflieger bei ihren Kampfeinsätzen.

Die ehemalige Flakartillerie-Kaserne ist ein bedeutendes Zeugnis für die Geschichte des Menschen, hier für die Militärgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Entgegen den Bestimmungen des Versaillers Vertrags waren bereits vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten erste geheime Schritte zum Aufbau der Streitkräfte eingeleitet worden. Nach 1933 folgte darauf aufbauend die systematische Aufrüstung der Wehrmacht. Nachdem 1935 die Luftwaffe enttarnt wurde, setzte deutschlandweit ein Bauboom im Bereich der Militärbauten für diese Waffengattung ein.

Heute gehört die ehemalige Flakartillerie-Kaserne neben dem Heeresverpflegungsamt (Holtmannweg/An den Speichern), dem Luftgaukommando und der ehemaligen Luftnachrichten-Kaserne in Münster-Gremmendorf zu den militärischen Einrichtungen in Münster, die sich in einem insgesamt guten Erhaltungszustand der Bauzeit befinden, während alle anderen mehr oder weniger stark verändert sind. Somit stellt die ehemalige Flakartillerie-Kaserne ein wichtiges Zeugnis des Ausbaus Münsters zu einem der bedeutendsten Militärstandorte Nordwestdeutschlands dar.

An der Erhaltung und Nutzung besteht aus wissenschaftlichen, hier architektur- und militärgeschichtlichen Gründen, ein öffentliches Interesse.

Aufgrund ihrer formalen und funktionalen Gesamtgliederung sowie hinsichtlich der Gruppierung der Gebäude stellt die Flakartillerie-Kaserne ein zeittypisches und anschauliches Zeugnis des nationalsozialistischen Militärbaus dar. So weist z.B. die Kaserne typische Gestaltungsmerkmale der nichtfliegenden Verbände der deutschen Luftwaffe nach 1933 auf. Unter anderem sind die einzelnen Funktionsbereiche einer Flakartillerie-Kaserne, die sog. Batterien, anhand der Aufreihung der Gebäude oder ihrer Aufstellung zu großen Hofanlagen deutlich erkennbar. Insbesondere wird durch die zahlreichen Fahrzeughallen und Lagerflächen er-

¹ Einzelheiten s. *Gutachten zum Denkmalwert der ehemaligen Flakartillerie-Kaserne in Münster-Gievenbeck, Roxeler Straße 340-370* der LWL-Denkmalpflege vom 11.06.2014. Das Gutachten ist Bestandteil der Denkmalkarteikarte und des Eintragungsbescheides.

kennbar, dass eine Flakartillerie vor allem über ihre Ausrüstung mit Flakwaffen, Scheinwerfern und entsprechenden Fahrzeugen funktionierte. Anhand der bauzeitlich breiten Straßen sowohl innerhalb der Kaserne als auch der Zufahrtswege wird aufschlussreich dokumentiert, dass zur schnellen Mobilmachung ein entsprechend ausreichendes Verkehrsnetz vorgehalten werden musste.

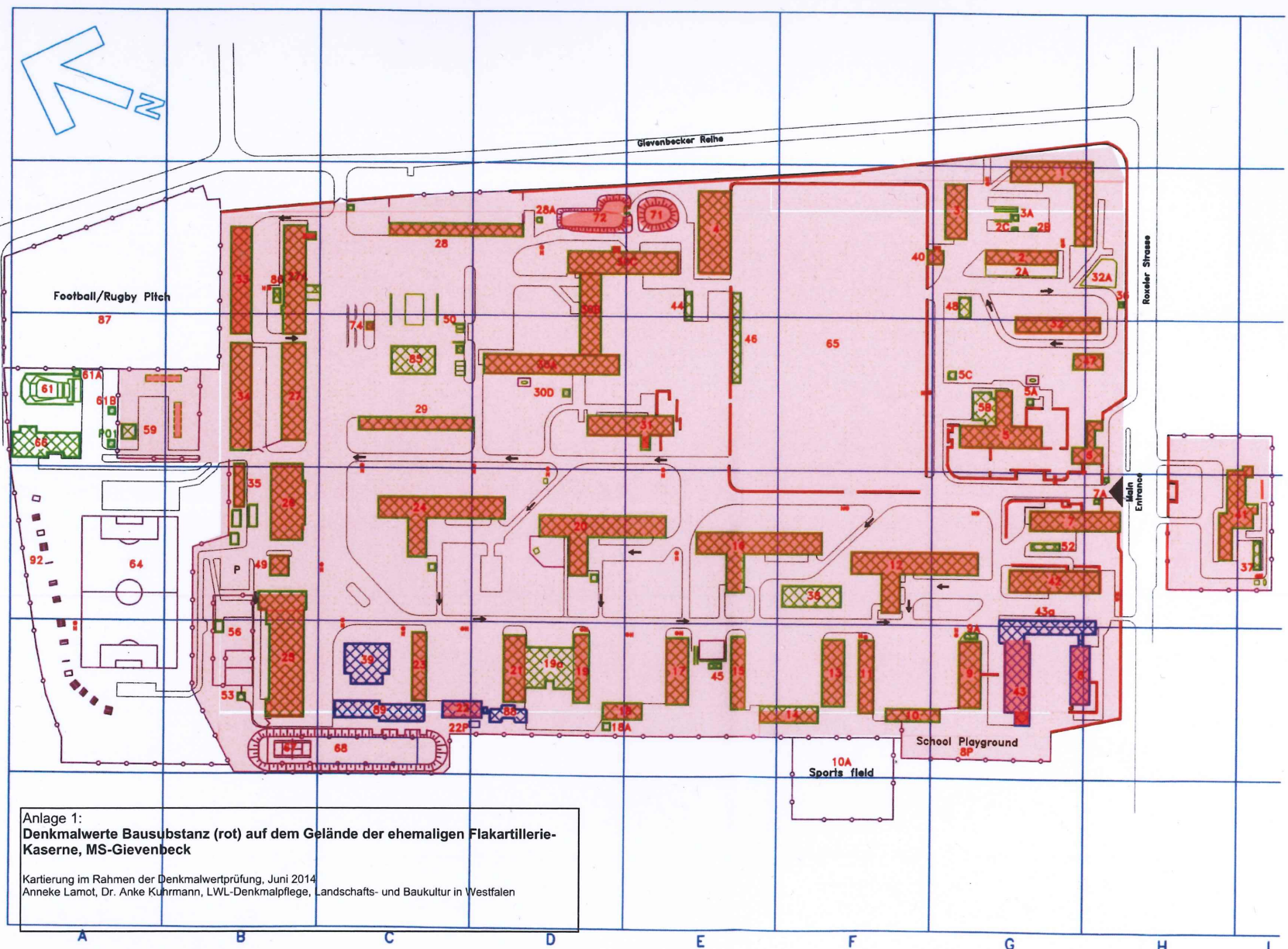
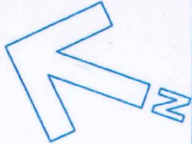
Durch das gestalterische Konzept mit Natursteinsockel, rauem Putzauftrag, Satteldach mit Schlepptgauben und einem bis in die Giebelseiten vorgezogenen und dort ausschwingendem Traufgesims wurden neben der reinen Funktionalität auch gestalterische und ästhetische Vorstellungen bei dem Wehrmachtsbau umgesetzt. Der hier angewendete Stil stellt ein typisches Zeugnis der vom Heimatstil beeinflussten Architektur der Zeit dar, was u.a. durch die Verwendung von massivem Bruchstein für die wechselnd hohen Geländeeinfriedungen dokumentiert wird, welcher auch bei den Stütz- und Umfangsmauern der Terrassen sowie weiterer Mauerchen auf dem Gelände zur Ausführung gelangte.

Findet bei der ehemaligen denkmalgeschützten Luftnachrichtenkaserne in Münster-Gremmendorf die militärische Hierarchie in der Architektur ihren Ausdruck, so geschieht dies bei der ehemaligen Flakartillerie-Kaserne in Münster-Gievenbeck durch die Art und Weise, wie sich die Anlage städtebaulich präsentiert. Mit ihrer geschickten Staffelung und Terrassierung des von Süden nach Norden ansteigenden Geländes auf die topographischen Gegebenheiten reagierend, haben die Planer die Gesamtanlage durch die mit Bruchsteinmauern gestützten Terrassen und verspringenden Baukörper so inszeniert, dass sich das Gelände erst im Fortschreiten dem Blick des Betrachters öffnet. So heben sich die im Hauptzufahrtsbereich liegenden Bauten der Wache, der Kommandantur sowie der Mannschaftskantine aufgrund ihrer terrassierten Anlage aus dem nördlich anschließenden Gebäudebestand von Mannschaftsunterkünften und Hallengebäuden hervor.

Darüber hinaus vermittelt jedoch auch die innere Ausstattung der Gebäude eine gewisse militärische Rangfolge. Entsprechend sind die Wache, die Kommandantur, das Büro und das Lazarett gegenüber den weiteren Gebäuden mit einer aufwendigeren Ausstattung versehen.

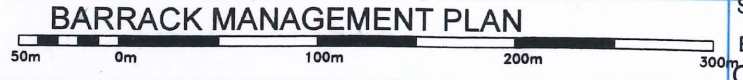
Eine besondere Stellung nimmt das Offizierskasino ein. Als ein Gebäude der Führungskräfte zeichnet sich dieses durch seine feiner gewählte Architektur, seine besonders kostbare Innenausstattung sowie seine städtebaulichen Lage außerhalb des eigentlichen Kasernengeländes mit der aufwendigen Gartengestaltung entsprechend von den übrigen Gebäuden ab.

Weiterhin besteht aufgrund städtebaulicher Gründe ein öffentliches Interesse an der Erhaltung und Nutzung der ehemaligen Flakartillerie-Kaserne in Münster-Gievenbeck. Ehemals am Rande des alten Ortskerns von Gievenbeck gelegen, stellt die ehemalige Flakartillerie-Kaserne, die heute weitestgehend von Bebauung umgeben ist, eine eigene "kleine Stadt" dar.



Anlage 1:
Denkmalwerte Bausubstanz (rot) auf dem Gelände der ehemaligen Flakartillerie-Kaserne, MS-Gievenbeck

Kartierung im Rahmen der Denkmalwertprüfung, Juni 2014
Anneke Lamot, Dr. Anke Kuhmann, LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen



BARRACK MANAGEMENT PLAN

Station
MUNSTER
Barracks
OXFORD BARRACKS

Establishment Name	Oxford Barracks	Establishment Name	Oxford Barracks	Establishment Name	Oxford Barracks
Parcel Name	Oxford Barracks	Parcel Name	Oxford School	Parcel Name	Oxford Barracks
Site Area	27.350 ha	Site Area	1.110 ha	Site Area	0.340 ha
Latitude	N051.96000	Latitude	N051.96000	Latitude	N051.96000
Longitude	E007.57400	Longitude	E007.57400	Longitude	E007.57400
Establishment Code	MSOB	Establishment Code	MSOB	Establishment Code	MSOB
Site code	01	Site code	02	Site code	03

Big No.	GR ID	DESCRIPTION	UNIT	SPEC 02
1	05-04	Accumulation/Contaminated	1.00	MSOB0202
2	05	Roofs	1.00	MSOB0202
3A	05	Open Area	1.00	MSOB0202
3B	05	Small Structures	1.00	MSOB0202
4	05	Roofs	1.00	MSOB0202
5	05	Roofs	1.00	MSOB0202
6	05	Roofs	1.00	MSOB0202
7	05	Roofs	1.00	MSOB0202
8	05	Roofs	1.00	MSOB0202
9	05	Roofs	1.00	MSOB0202
10	05	Roofs	1.00	MSOB0202
11	05	Roofs	1.00	MSOB0202
12	05	Roofs	1.00	MSOB0202
13	05	Roofs	1.00	MSOB0202
14	05	Roofs	1.00	MSOB0202
15	05	Roofs	1.00	MSOB0202
16	05	Roofs	1.00	MSOB0202
17	05	Roofs	1.00	MSOB0202
18	05	Roofs	1.00	MSOB0202
19	05	Roofs	1.00	MSOB0202
20	05	Roofs	1.00	MSOB0202
21	05	Roofs	1.00	MSOB0202
22	05	Roofs	1.00	MSOB0202
23	05	Roofs	1.00	MSOB0202
24	05	Roofs	1.00	MSOB0202
25	05	Roofs	1.00	MSOB0202
26	05	Roofs	1.00	MSOB0202
27	05	Roofs	1.00	MSOB0202
28	05	Roofs	1.00	MSOB0202
29	05	Roofs	1.00	MSOB0202
30	05	Roofs	1.00	MSOB0202
31	05	Roofs	1.00	MSOB0202
32	05	Roofs	1.00	MSOB0202
33	05	Roofs	1.00	MSOB0202
34	05	Roofs	1.00	MSOB0202
35	05	Roofs	1.00	MSOB0202
36	05	Roofs	1.00	MSOB0202
37	05	Roofs	1.00	MSOB0202
38	05	Roofs	1.00	MSOB0202
39	05	Roofs	1.00	MSOB0202
40	05	Roofs	1.00	MSOB0202
41	05	Roofs	1.00	MSOB0202
42	05	Roofs	1.00	MSOB0202
43	05	Roofs	1.00	MSOB0202
44	05	Roofs	1.00	MSOB0202
45	05	Roofs	1.00	MSOB0202
46	05	Roofs	1.00	MSOB0202
47	05	Roofs	1.00	MSOB0202
48	05	Roofs	1.00	MSOB0202
49	05	Roofs	1.00	MSOB0202
50	05	Roofs	1.00	MSOB0202
51	05	Roofs	1.00	MSOB0202
52	05	Roofs	1.00	MSOB0202
53	05	Roofs	1.00	MSOB0202
54	05	Roofs	1.00	MSOB0202
55	05	Roofs	1.00	MSOB0202
56	05	Roofs	1.00	MSOB0202
57	05	Roofs	1.00	MSOB0202
58	05	Roofs	1.00	MSOB0202
59	05	Roofs	1.00	MSOB0202
60	05	Roofs	1.00	MSOB0202
61	05	Roofs	1.00	MSOB0202
62	05	Roofs	1.00	MSOB0202
63	05	Roofs	1.00	MSOB0202
64	05	Roofs	1.00	MSOB0202
65	05	Roofs	1.00	MSOB0202
66	05	Roofs	1.00	MSOB0202
67	05	Roofs	1.00	MSOB0202
68	05	Roofs	1.00	MSOB0202
69	05	Roofs	1.00	MSOB0202
70	05	Roofs	1.00	MSOB0202
71	05	Roofs	1.00	MSOB0202
72	05	Roofs	1.00	MSOB0202
73	05	Roofs	1.00	MSOB0202
74	05	Roofs	1.00	MSOB0202
75	05	Roofs	1.00	MSOB0202
76	05	Roofs	1.00	MSOB0202
77	05	Roofs	1.00	MSOB0202
78	05	Roofs	1.00	MSOB0202
79	05	Roofs	1.00	MSOB0202
80	05	Roofs	1.00	MSOB0202
81	05	Roofs	1.00	MSOB0202
82	05	Roofs	1.00	MSOB0202
83	05	Roofs	1.00	MSOB0202
84	05	Roofs	1.00	MSOB0202
85	05	Roofs	1.00	MSOB0202
86	05	Roofs	1.00	MSOB0202
87	05	Roofs	1.00	MSOB0202
88	05	Roofs	1.00	MSOB0202
89	05	Roofs	1.00	MSOB0202
90	05	Roofs	1.00	MSOB0202
91	05	Roofs	1.00	MSOB0202
92	05	Roofs	1.00	MSOB0202
93	05	Roofs	1.00	MSOB0202
94	05	Roofs	1.00	MSOB0202
95	05	Roofs	1.00	MSOB0202
96	05	Roofs	1.00	MSOB0202
97	05	Roofs	1.00	MSOB0202
98	05	Roofs	1.00	MSOB0202
99	05	Roofs	1.00	MSOB0202
100	05	Roofs	1.00	MSOB0202

Drawn by:
Mrs M Mathew
AAT LMS
DE(E)
BFPO 140

Diagram Amended:
Date: 19 March 0

Plan details verified on ground by:
Mr P Gay
AAT(E), LMS
DE(E)
Jawelin Bks
BFPO 35

28.01.09

Previous ammndm
Date: 15 May 07